

Presseinformation

Dornbirn im April 2012

LEDs rücken Kunst in ein besonderes Licht

Zumtobel lässt Ausstellungstücke sicher erstrahlen

Zumtobel zeigt auf der Light+Building 2012 ganzheitliche, innovative LED-Lichtlösungen im Bereich *Kunst und Kultur*. Im Vordergrund stehen die Inszenierung und die authentische Wiedergabe der Exponate. Eine aktuelle Studie der TU Darmstadt in Zusammenarbeit mit Zumtobel widerlegt außerdem die häufig angenommenen Schädigungspotentiale von LED-Lichtlösungen. Am Beispiel einer Zeichnung von Pablo Picasso wurde im Rahmen der Studie aufgezeigt, wie Lichtlösungen in einem realistischen Szenario intelligent und umsichtig eingesetzt werden.

Der Einsatz von Licht muss besonders im Bereich *Kunst und Kultur* sorgfältig geplant und umgesetzt werden: Erst das Zusammenspiel aus Tages- und Kunstlicht bewirkt eine optimale Präsentation von Ausstellungstücken. Bei unbedachter Planung und Umsetzung können Risiken für empfindliche Exponate und Einbußen bei der Darstellungsqualität entstehen. Eine optimale Farbwiedergabe und der Schutz vor UV- oder IR-Strahlen ist daher unentbehrlich. Besonders hochempfindliche Exponate benötigen eine schonende Beleuchtung, die das Kunstwerk nicht ausbleicht oder anderweitig schädigt. Ein umfassendes Wissen um den Einsatz von Licht ist entscheidend für die erfolgreiche Konzeption und Umsetzung von schonenden und zugleich hochwertigen Lösungen im Kunst- und Kulturbereich. Zumtobel zeigt auf der Light+Building 2012 innovative Lichtlösungen, die sich individuell an jede Ausstellung anpassen lassen und durch gekonnte Inszenierung die jeweilige Besonderheit des Exponats hervorheben. Grundvoraussetzung dafür ist eine subtile Grundbeleuchtung, ein gut umgesetzter Einsatz von Tageslicht sowie eine präzise und brillante Akzentbeleuchtung.

Meist wird in einem Museum ein einheitliches Leuchtendesign gewünscht. Mit Tunable White kann nun über einen Leuchtentyp, wie die Strahlerreihe Arcos oder die LED-Downlightreihe Panos Infinity, ein breit definiertes, fein abgestimmtes Lichtspektrum individuell an jedes Ausstellungstück angepasst werden – auf Knopfdruck, mit ausgezeichneter Farbwiedergabe und bei optimaler Leuchtdichte des Exponats. Durch veränderbares weißes Licht, also durch die Variation der Lichtintensitäten und –farben, können Kunstwerke aus unterschiedlichen

Materialien oder mit bläulichen wie rötlichen Farbschwerpunkten gleichberechtigt in Szene gesetzt werden. Und das ohne einen Austausch von Leuchtmitteln oder Strahlern.

Zumtobel-Studie unterstreicht LED-Vorteile

Eine von Zumtobel im Fachbereich Lichttechnik der TU Darmstadt beauftragte Untersuchung belegt die Vorzüge moderner LED-Technologie bei der Beleuchtung von Kunst- und Kulturobjekten im Vergleich zu konventionellen Leuchtmitteln. Das Ergebnis: Verminderte UV- und IR-Strahlung, konstante Farbtemperatur während des Dimmens sowie eine erhöhte Energieeffizienz minimieren das Schädigungspotenzial für Kunstwerke. Anhand der Zeichnung „Harlekin“ von Pablo Picasso aus dem Jahr 1916 und den relevanten Bewertungsparametern für Kunstgegenstände wurden wertvolle Erkenntnisse zu Beleuchtungsoptionen gewonnen. Die Vorteile der LED-Technologie gegenüber anderen Lichtvarianten wurde dadurch messbar gemacht. Die Ergebnisse unterstreichen die Vorteile einer LED-Beleuchtung und liefern Architekten, Planern und Kuratoren wertvolle Kriterien für eine Beleuchtung zum Wohle der Kunstobjekte.¹

Der Experte für scharfe Konturen – Arcos LED-Projektionsstrahler

Der Arcos LED-Projektionsstrahler aus der gleichnamigen Strahlerreihe ist ein Spezialist in Sachen Akzentbeleuchtung für Museen, Ausstellungen, Kunstgalerien sowie anderen repräsentativen Bereichen. Die leistungsstarke Leuchte dient zur konturengenauen Ausleuchtung und fokussierten, randscharfen Pointierung einzelner Bereiche. Die präzise und zugleich schonende Beleuchtung des Arcos LED-Projektionsstrahlers setzt mit scharfen Kontrasten und einer gleichmäßigen Lichtverteilung in Ausstrahlungswinkeln von 6° bis 24° jedes Exponat perfekt in Szene. Die Beleuchtung der Wandflächen ist dabei gering. Dank verschiedenen einstellbarer Objektiven sind runde sowie eckige Lichtkegel mit scharfen Kontrasten möglich. Die Version „Soft Edge“ ermöglicht außerdem einen weichen Übergang des Lichtfeldes. Das Dimmniveau von 10 bis 100 Prozent lässt sich direkt am Strahler einstellen. So ist es möglich, auf empfindliche Exponate Rücksicht zu nehmen und die vorgegebenen Beleuchtungsstärken einzuhalten. Das Hochleistungs-LED-Modul hat bei 70% Lichtstrom eine Lebensdauer von 50.000 Stunden und liefert nahezu UV- und IR-freies Licht mit einer Farbtemperatur von 3.000 K. Wie bei Arcos üblich, ist auch der LED-Projektionsstrahler mittels eines Innensechskantschlüssels in beiden Bewegungsachsen exakt arretierbar.

¹ Ein ausführlicher Bericht zur Studie kann auf Anfrage gerne zugeschickt werden. Anfragen bitte richten an: press@zumtobel.com

Microtools – miniaturisierte Vitrinenbeleuchtung

Ein weiteres Highlight im Bereich *Kunst und Kultur* ist das modulare LED-System Microtools, das jüngst mit dem iF gold award 2012 ausgezeichnet wurde. Die miniaturisierten LED-Lichtköpfe sind so weit wie möglich in die Module integriert. Um eine differenzierte und äußerst flexible Ausleuchtung zu garantieren, sind unterschiedliche und einfach kombinierbare Module verfügbar – für Allgemeinbeleuchtungen, Akzentuierungen oder als Kombination von beiden. Der Frontring, der zum Ausrichten der Spots und zum Wechseln der Optiken dient, ragt lediglich 4 Millimeter aus dem Modul heraus. So bleibt die Lichtquelle für den Betrachter nahezu unsichtbar. Die ganze Wirkungskraft des Lichts entfaltet sich auf die Ausstellungsstücke in der Vitrine. Die gezielten Lichtakzente betonen selbst kleine Details und heben sie elegant hervor. Die 1,2 W starken LED-Chips lassen sich dank der erheblich reduzierten Wärmestrahlung nahe am Exponat platzieren: Herkömmliche Niedervolt-Halogenstrahler können mit deutlich geringerer Anschlussleistung ohne Qualitätsverluste ersetzt werden. Mit der intelligenten Bündelung des LED-Lichts werden alle Anforderungen für den Museums- und Ladenbau erfüllt. Ausstrahlungswinkel von Spot (16°) bis Very Wideflood (68°) sorgen dafür, dass einzelne Objekte durch gezielte Lichtakzente in den Mittelpunkt rücken, während die übrigen Bereiche homogen und gleichmäßig ausgeleuchtet werden.

Zumtobel. Das Licht.

Kurzporträt

Zumtobel ist international führender Anbieter ganzheitlicher Lichtlösungen, die das Zusammenspiel von Licht und Architektur erlebbar machen. Als Innovationsführer bietet der Leuchtenhersteller ein umfassendes Spektrum an hochwertigen Leuchten und Lichtsteuerungssystemen für die unterschiedlichsten Anwendungsbereiche der professionellen Gebäudebeleuchtung – darunter Büro- und Bildungseinrichtungen, Verkauf und Präsentation, Hotel und Wellness, Gesundheit und Pflege, Kunst und Kultur sowie Industrie und Technik. Zumtobel ist eine Marke der Zumtobel Gruppe mit Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich).

Weitere Informationen:



Zumtobel Lighting GmbH
Nikolaus Johannson
Head of Brand Communication
Schweizer Strasse 30
A-6850 Dornbirn

Tel. +43-5572-390-26427
Fax. +43-5572-390-926427
nikolaus.johannson@zumtobel.com
www.zumtobel.com



Zumtobel Lighting GmbH
Nadja Frank
PR Manager
Schweizer Strasse 30
A-6850 Dornbirn

Tel. +43-5572-390-1303
Fax. +43-5572-390-91303
nadja.frank@zumtobel.com
www.zumtobel.com

Bildunterschriften:

Credits: Zumtobel



Bild 1: Prüfverfahren im Rahmen der Zumtobel Studie anhand der Zeichnung „Harlekin“ von Pablo Picasso.



Bild 2: Der Arcos LED-Projektionsstrahler aus der gleichnamigen Strahlerserie ermöglicht randscharfe Akzentuierungen einzelner Waren und Produkte.

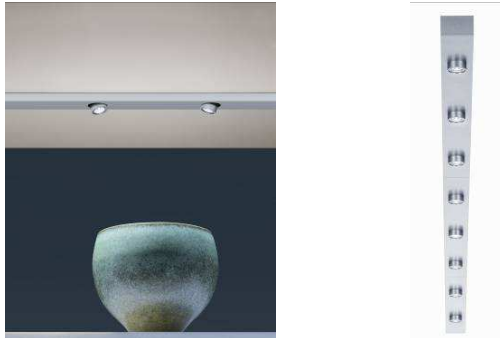


Bild 3: Nahezu unsichtbar integriert sich das LED-System Microtools in Regale und Vitrinen.
Die LED-Spots gelten aktuell als die kleinsten, auf dem Markt verfügbaren.



Bild 4: Ob Städel, Militärhistorisches Museum oder Schloss Neuschwanstein: Zumtobel berät Museen und Galerien mit maßgeschneiderten Lichtlösungen, die größtmöglichen Kunstgenuss garantieren und dabei zugleich die wertvollen Exponate vor Schädigungen schützen.

Eine Veröffentlichung von Innenaufnahmen des Städel darf aus urheberrechtlichen Gründen nur mit Genehmigung der zuständigen Verwertungsgesellschaft bildender Künste erfolgen.